

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts-Landesrat

Mag. Markus MANZ

Geschäftsführer tech2b Inkubator GmbH

am 25. März 2019 zum Thema

tech2b Sponson 2019 – Vom Spinner zum Winner

Auch 2018 haben es zahlreiche Start-ups durch die Unterstützung von tech2b zur Marktreife geschafft.

www.markus-achleitner.at / www.tech2b.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Kurzfassung**tech2b – der oberösterreichische Inkubator unterstützt
jährlich rund 50 Gründungsvorhaben**

Der öö. Inkubator tech2b unterstützt, begleitet und beschleunigt die Entwicklung von innovativen technologie-, design-orientierten sowie medizintechnischen Gründungsvorhaben, wodurch nachhaltig die Innovationskraft in Oberösterreich gestärkt wird. Jährlich werden rund 50 Gründungsvorhaben mit Produkten oder Dienstleistungen in Bereichen wie Mechatronik, Life Science, IT, Umwelt & Energie, Medizintechnik oder design-orientierte Projekte unterstützt.



Im Laufe des tech2b-Förderprogramms werden Geschäftsideen strukturiert, zielgerichtet weiterentwickelt und am Markt umgesetzt. In dieser Zeit werden die Start-ups im Entstehungs- und Entwicklungsprozess von neutralen und hochqualifizierten Gründungsberater/innen begleitet. Außerdem bietet der Inkubator den Start-ups die Möglichkeit, das business2excellence Programm sowie den HightechFonds zu nutzen, um Markteintritt und -wachstum erfolgreich zu meistern.

„Neue und innovative Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen stärken den Standort Oberösterreich und sorgen für eine Blutauffrischung für die heimische Wirtschaft. Unser Inkubator tech2b unterstützt schon seit Jahren Gründerinnen und Gründer dabei, ihre Ideen voranzutreiben und zu verwirklichen und bietet ihnen zugleich Rückhalt und Raum zur Entfaltung. tech2b leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Oberösterreich als Innovations-Hotspot zu stärken“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Die Projekte, die den tech2b-Gründungsprozess 2018 erfolgreich durchlaufen haben, werden heute geehrt. Mit dem tech2b-Winner-Diplom sollen die jungen Start-ups und deren Beitrag zur öö. Wirtschaft gewürdigt werden. Die entwickelten Produkte und Dienstleistungen reichen dabei von Verbesserungen im Industrie- und Medizintechnikbereich über Apps und Onlinelösungen bis hin zu Entwicklungen, das soziale Miteinander besser zu gestalten.

„Es freut uns sehr, dass auch 2018 zahlreiche Start-ups unser Gründungsangebot erfolgreich abgeschlossen haben. Dies zeigt, dass der aufgekommene Start-up-Hype sich durch einen optimalen Nährboden in eine nachhaltige Start-up-Kultur in OÖ verwandelt hat. Neben unserem Netzwerk wird unsere 360-Grad-Betreuung sehr gut aufgenommen, das motiviert uns umso mehr, weitere Start-ups bei der Markteinführung zu unterstützen“, so tech2b-Geschäftsführer Markus Manz.

tech2b – erfolgreicher Inkubator für Gründungen in Oberösterreich

tech2b hilft Gründungswilligen, ihre innovativen Ideen zu verwirklichen. Durch Unterstützung in Form von strategischen Beratungen und einem umfangreichen Netzwerk an Partnern bietet tech2b eine 360-Grad-Betreuung für ihre Start-ups. Neben Know-how bietet tech2b auch finanzielle Förderungen, Gründungsberater/innen und passend zum Projekt ausgewählte Mentoren aus der Wirtschaft. Mit dem Angebot der „Biz-Trains“ haben die Start-ups die Chance, maßgeschneiderte Programme zu ihrer Weiterbildung zu nutzen und das erworbene Wissen künftig für ihr eigenes Unternehmen anzuwenden.

Weiters versteht sich tech2b als Vermittler bzw. Türöffner für Start-ups bei etablierten Unternehmen bzw. als Unterstützer bei der Investorensuche. In der Betreuungszeit übernimmt tech2b die Funktion als neutrale, effektive Schnittstelle zu gründungsrelevanten Institutionen, Experten und Investoren. In dieser Phase werden gemeinsam mit den Start-ups Meilensteine erarbeitet, die es innerhalb des Förderprogramms zu erreichen gilt.

„Unser Inkubator tech2b ist Ansprechpartner für technologie-orientierte und neuerdings auch medizintechnische Gründungsvorhaben in Oberösterreich. Er fungiert außerdem als Vermittler zwischen Gründerinnen und Gründern und etablierten Unternehmen. Von der Ideenentwicklung bis hin zum Coaching ist tech2b der optimale Begleiter auf dem Weg in die Selbständigkeit. So bekommen die Start-ups die Chance, ihr gesamtes Potential gut auszuschöpfen, um in weiterer Folge ihre Ideen zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt zu bringen. Damit wird auch die Innovationskraft in Oberösterreich weiter vorangetrieben“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Eigenes Gründungsprogramm für Medizintechnik in OÖ gestartet

Die Medizintechnik ist ein vielversprechendes Zukunftsfeld mit enormem Potential für Oberösterreich. Die Erfahrung zeigt, dass potentielle Gründerinnen und Gründer mit medizintechnischen Ideen im Vergleich zu anderen Gründungsprojekten besondere Erfordernisse haben und deshalb eine darauf angepasste Unterstützung brauchen. Vor allem solche Vorhaben, deren Produkte zu medizinischen Zwecken eingesetzt werden und daher entsprechend der europäischen Verordnungen für Medizinprodukte und In Vitro-Diagnostika

zugelassen werden müssen, benötigen im Allgemeinen signifikant längere Entwicklungszyklen und höhere finanzielle Aufwendungen.

„Deshalb hat tech2b gemeinsam mit dem Medizintechnik-Cluster (MTC) unserer Standortagentur Business Upper Austria mit ‚Scale-up-MedTech‘ ein auf diesen besonderen Bedarf abgestimmtes Gründungsprogramm entwickelt. In der Pilotphase von Scale-up-Medtech werden seit Jänner 2019 zwei bis vier Start-ups gezielt bei der Entwicklung und Zulassung ihrer Medizinprodukte unterstützt“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Bereits mehr als 280 erfolgreiche Gründungsvorhaben betreut

tech2b kann bis dato auf mehr als 280 erfolgreiche Gründungsvorhaben mit mehr als 1.200 Beschäftigten verweisen. Bereits seit 2017 verknüpft tech2b im Rahmen der Initiative PIER 4 auch nationale und internationale Start-ups mit oberösterreichischen Leitbetrieben. Start-ups können z.B. vom Marktzugang, den F&E-Ressourcen und Investments der Industrie profitieren. Durch die Zusammenarbeit mit Start-ups bekommen etablierte Unternehmen wiederum z.B. neue Produkte/Dienstleistungen für ihr Portfolio, neue (digitale) Geschäftsmodelle und einen frischen „Entrepreneurial-Spirit“.

„Wir von tech2b haben uns dauerhafte Weiterentwicklung, Unterstützung und Begleitung unserer Start-ups als Ziel gesetzt. So können langfristig zahlreiche Arbeitsplätze und finanzielle Stabilität bei den Jungunternehmen entstehen“, betont tech2b Geschäftsführer Markus Manz.

Die Gründungsvorhaben, die 2018 das tech2b-Programm erfolgreich abgeschlossen haben, werden heute ausgezeichnet. tech2b und das Land Oberösterreich wollen damit die Bedeutung nicht nur der Gründungsförderung, sondern vor allem auch der der Start-ups und ihrer innovativen Ideen hervorheben.

Alle Winner auf einen Blick:



7Hauben (Linz)

7Hauben ist eine Online-Kochkurs- und Rezeptvideo-Plattform für Hobbyköche, aber durchaus auch für Profis. Von einem Pasta-Kochkurs mit einem authentischen Italiener bis hin zu einem Grillkurs vom BBQ-Weltmeister, soll jedes Gebiet abgedeckt werden und online verfügbar sein. Sozusagen ein Netflix für das Thema Kochen.

„Zusammen mit den besten Köchen im deutschsprachigen Raum produzieren wir Videokurse zum jeweiligen Spezialgebiet des Kochs und stellen diese per Abo-Modell zur Verfügung.“, so Geschäftsführer Johannes Sailer.

www.7hauben.com

Chatvisor (Linz)

Chatvisor ist eine Omnichannel-Kommunikationsplattform für Online-Kundensupport, Online-Sales und Online-Marketing. Durch die Technologie BrowsXP erhalten Agenten Live-Zugriff auf die Website-View des Kunden, sodass Anfragen effizienter und präziser beantwortet werden können.

„Chatvisor erhöht die Effizienz von Support-Teams, lässt gleichzeitig die Qualität der Antworten steigen und sorgt für nie dagewesene Möglichkeiten im Online-Sales.“, so Gründer Markus Wagner.

www.chatvisor.com

Datavisyn GmbH (Linz)

datavisyn ist ein Forschungsunternehmen an der Schnittstelle zwischen Data Science und Software Engineering. Gegründet 2016 als Spin-off der Johannes Kepler Universität, entwickelt datavisyn Visual Analytics Lösungen für global tätige Pharma-Unternehmen wie Bayer oder Boehringer Ingelheim.

"Derzeit arbeiten wir gemeinsam mit Bayer und Boehringer Ingelheim an Softwarelösungen, die es den Pharmaunternehmen erlauben, potentielle Angriffspunkte für neue Medikamente zu finden. Hierfür werden enorme

Datenmengen benötigt, die zu interaktiven Visualisierungen verarbeitet werden.“,
so Geschäftsführer Marc Streit.

(www.datavisyn.io)

Dickson GmbH (Pram)

Innovativ und flexibel: *Dickson* entwickelte den ersten Grubber mit modularem Rahmensystem und variablem Strichabstand. Neben der völlig individuellen Bestückung mit verschiedensten Werkzeugen lässt sich der Strichabstand stufenlos über die gesamte Arbeitsbreite unkompliziert und schnell verstellen.

„Unsere Erfindung ermöglicht erstmals eine gezielte und effiziente Bodenbearbeitung, da das Gerät auf unterschiedlichste Bodenarten sowie Einsatzbedingungen optimal angepasst werden kann“, so Gründer Bernhard Dick.

(www.dickson.at)

DigitalizedRebels Consulting GmbH (Linz)

Das SNTRI Crash Detection Intelligence System (“CDI”) vereint Echtzeitdaten von Smart Devices (IOT), Location Based Services und Sensordaten des Helms mit selbstlernenden Algorithmen. Diese Zusatzdaten liefern den Rettungskräften relevante Informationen über den Unfallhergang sowie mögliche Verletzungen noch vor ihrer Ankunft am Unfallort und können im Falle eines Unglücksfalls binnen kürzester Zeit effizient eine Diagnose erstellen und sich auf den Einsatz vorbereiten. Dank der Unterstützung des Landes OÖ entwickeln wir gemeinsam mit unseren namhaften Partnern unsere Technologie zur Marktreife.

„Die entwickelte Crash Detection Intelligence ist ab Sommer 2019 für alle Hersteller von Motorradhelmen verfügbar.“, so Geschäftsführer Jürgen Weiss.

(www.sntri.eu)

Kidster – kindersicheres Internet für zuhause (St. Florian)

Kidster ist ein gesicherter Surfraum für Kinder und in zwei Minuten zuhause installiert. Es fungiert einfach als separater Wlan-Zugang. Kidster geht in der Form als erstes Produkt in der Kinder-Internet-Security weltweit neue Wege.

„Kidster wird mittels LAN-Kabel oder WLAN an den Internetanschluss gekoppelt und kann schnell und einfach mittels Android/iOS-App konfiguriert werden. Kinder surfen auf über 11 tausend kontrollierten und kindgerechten Seiten. Außerdem kann man Zeiträume bzw. Zeitdauer für den Gebrauch einstellen. Weitere Seiten fügt man ganz einfach per App hinzu.“, so Erfinder Andreas Tunkl.

(www.kidster.at)

NP Life Science Technologies (Linz)

NP Life Science Technologies entwickelt und produziert implantierbare bioabbaubare Zellwachstumsgerüste aus Polyphosphazenen, die den Körper bei der Regeneration zerstörter peripherer Nerven unterstützen. Die Implantate stellen die natürliche Nervenstruktur nach, ermöglichen den Nervenfasern ein gerichtetes Wachstum, so dass die Funktionalität der Nerven wieder hergestellt wird.

„Mit unserem Produkt wollen wir erreichen, dass der Patient zu 100 % seine Lebensqualität wieder erhält, und das Gesundheitssystem enorme Kosten einspart bei Umschulungs- und Rehabilitationsmaßnahmen“, so Geschäftsführer Klaus Schröder.

(www.nplifescience.com)

Pixelrunner GmbH (Hagenberg)

Mit dem Pixelrunner wird qualitativer Landschaftsdruck Realität. Der Pixelrunner ist der erste Landschaftsdrucker der Welt. Er macht die Landschaft zum Werbeträger, indem er Logos und Bilder direkt auf Grund druckt.

„Neben dem Einsatz im Marketing (Landschafts-Branding) sind der Technologie keine Grenzen gesetzt: Fahrbahn- und Parkplatzbeschriftungen, 1:1-Pläne für geplante Bauvorhaben, Spielpläne und dergleichen sind nur einige der weiteren Möglichkeiten.“, so Geschäftsführer Rainer Kargel.

(www.pixelrunner.com)

Planery GmbH (Linz)

Planery steigert die Mitarbeiterzufriedenheit und Transparenz in Unternehmen. Speziell für Unternehmen aus Branchen wie der Gastronomie und dem

Einzelhandel bieten wir hier eine Gesamtlösung für die Mitarbeiterverwaltung an. Von der Dienstplanung und Urlaubsverwaltung bis hin zur Zeiterfassung bietet Planery eine Lösung von der Planung bis zu der Lohnabrechnung an.

„Mitarbeiter erhalten ihre aktuellen Dienstpläne sofort auf das Smartphone und werden bei einer Änderung sofort benachrichtigt. Urlaubsanträge werden einfach auf dem Handy eingegeben und die aktuellen Arbeitszeiten können jederzeit eingesehen werden. Diese Funktionen bietet Planery übersichtlich und von überall erreichbar an.“, so Geschäftsführer Ilja Jochum.

(www.planery.io)

Plastic Innovation GmbH (Ottensheim)

Plastic Innovation GmbH entwickelt das Fahrrad der Zukunft. Ziel ist es die Fahrradindustrie mit einem innovativen und nachhaltigen Herstellungsverfahren zu revolutionieren. Der Fokus liegt besonders bei der ökologischen als auch ökonomischen Verbesserung zum Stand der Technik. Zudem ermöglicht die Herstellung mittels Spritzguss eine höhere Designfreiheit als gängige Herstellungsverfahren.

Wir beabsichtigen die Fahrradrahmenproduktion und dessen Wertschöpfungskette mit einem innovativen Herstellungsverfahren wieder zurück nach Europa zu bringen.“, so Geschäftsführer Umut Cakmak.

(www.plasticinnovation.at)

PRINT A DRINK (Linz)

PRINT A DRINK ist das weltweit erste 3D - Druckverfahren für Getränke und andere flüssige Lebensmittel. Beim Druckprozess werden feine Tröpfchen mit einem Roboterarm präzise in einen Cocktail injiziert. Das Ergebnis sind faszinierende trinkbare Lebensmittelkreationen in denen verschiedene dreidimensionale Formen wie von Zauberhand schweben.

„High-End Technologie verbindet sich mit Molekulargastronomie zu einem absoluten Eyecatcher“, so Geschäftsführer Benjamin Greimel.

(www.printadrink.com)

Seccon e.U. (Scharnstein)

Seccon hat ein Patent zur thermischen Aufbereitung von wertstoffhaltigen Abfällen entwickelt und eingereicht. Es handelt sich dabei um ein neuartiges Verfahren, bei dem die Abfälle in einem Ofen mittels industrieller Abwärme thermisch so behandelt werden, dass Störstoffe entfernt werden und die dabei entstehende Energie, Abgase etc. z.B. in einem Zementwerk verwertet werden können. Die gereinigten Abfälle, z.B. Metalle, können danach einer höherwertigen stofflichen Verwertung zugeführt werden.

„Derzeit fallen weltweit jährlich zirka 2,01 Milliarden Tonnen Müll an. Durch die Bevölkerungszunahme und die zunehmende Urbanisierung wird dieser Wert bis 2050 auf 3,4 Milliarden Tonnen steigen. Deshalb ist es nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern auch aus ökologischer Sicht zwingend notwendig, in neue Technologien und Lösungen in diesem Bereich zu investieren.“, ist SECCON Inhaber Jürgen Secklehner überzeugt.

(www.seccon.co.at)

surgebright GmbH (Lichtenberg)

Als natürliche Alternative zu Metallimplantaten oder Schrauben aus synthetischen Materialien hat surgebright das Shark Screw® Knochentransplantat aus humaner Kortikalis entwickelt. Die biointelligenten Knochenschrauben werden in der Orthopädie, Unfallchirurgie bei Knochenbrüchen, Fehlstellungen, Gelenksabnützungen und Pseudarthrosen eingesetzt.

„Dank ihres natürlichen Ursprungs verwächst die Shark Screw® mit dem Knochen des Patienten, Komplikationen werden auf ein Minimum reduziert und eine Zweitoperation zur Entfernung von Metall entfällt. Laut den österreichischen Gebietskrankenkassen wurden 2016 über 21.000 Metallentfernungen stationär durchgeführt und Kosten von über 69 Mio. € verursacht.“, so Geschäftsführer Lukas Pastl.

(www.surgebright.com)

Symflower GmbH (Linz)

Symflower erkennt Softwarefehler vollautomatisch noch während der Entwicklungszeit. Durch Source Code Analysen werden Unit-Tests maschinell

erstellt und mit zusätzlichen Überprüfungen ausgeführt. Kurz: Symflower testet Software ohne Menschen.

„Maschinen sind zum Testen von Software perfekt geeignet. Sie arbeiten ununterbrochen effizient und übersehen keine Fehler.“, so Gründerin Evelyn Haslinger.

(www.symflower.com)

Tetan GmbH (Gmunden)

Das Startup TETAN entwickelt und baut maßgeschneiderte Spezialmaschinen für die Metallindustrie. Das neuentwickelte innovative Richtverfahren S·F·F·S [Shear-Force-Free-Straightening] zum Richten von metallischen Stäben und Rohren arbeitet beinahe berührungslos und hinterlässt keine Richtspuren auf der Materialoberfläche der Richtgüter, was für Produzenten klare Vorteile darstellt.

„Wir richten wahlweise Stangen und/oder Rohre mit einer Maschine, hinterlassen keine Richtspuren auf der Oberfläche der Richtgüter und realisieren innerhalb des gesamten Abmessungsbereichs einen Dimensionswechsel auf Knopfdruck“, so Friedrich Moser, Gründer und Geschäftsführer von TETAN.

(www.tetan.at)

Vereinsplaner.at (Hagenberg)

Vereinsplaner ist eine innovative Kommunikations- und Organisationsplattform für Vereine und Vereinsmitglieder, welche eine enorme Zeitersparnis und Erleichterung bei der Mitglieder-, Finanz-, und Terminverwaltung bringt. Den Vereinsmitgliedern wird, anders als bei anderen CRM Systemen, ein aktives Mitwirken in der Webapplikation (Browser) und mobilen App (iOS und Android) ermöglicht.

„Seit kurzem nutzen auch unser Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner und sein Musikverein Vereinsplaner aktiv.“, so Geschäftsführer Mathias Maier stolz.

(www.vereinsplaner.at)

Über tech2b

tech2b unterstützt, begleitet und beschleunigt die Entwicklung von innovativen technologie-, design-orientierten sowie medizintechnischen Gründungsvorhaben, wodurch nachhaltig Arbeitsplätze in Oberösterreich geschaffen werden. Die Realisierung der Projekte erfolgt in Kooperation mit oberösterreichischen Forschungseinrichtungen wie der Johannes Kepler Universität Linz, den öö. Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungszentren, sowie durch die Unterstützung der Gesellschafter Biz-up, FH OÖ, JKU, UFG, WKOÖ und weiteren Partnern und Investoren.